

Orientierungstutorien

im Orientierungsmodul des Studiengangs

„Philologische Studien“



Gemeinsam ist den angebotenen Veranstaltungen, dass die Tutorinnen und Tutoren Ihre Fragen zur Studienorganisation beantworten und Sie im Unialltag unterstützen. Inhaltlich unterscheiden sich die Tutorien jedoch voneinander sie behandeln wissenschaftliche Fragestellungen aus verschiedenen Fächern der Philosophischen Fakultät. So können Sie ein Tutorium wählen, das zu Ihren Interessen passt und fachspezifische Methoden, einschlägige theoretische Texte und Nachschlagewerke sowie mögliche Präsentationsformen kennenlernen und ein spannendes Thema erarbeiten. Die Ergebnisse werden in einer gemeinsamen Abschlusssitzung aller Orientierungstutorien präsentiert und diskutiert.

Leistungsnachweis: Präsentation (15 Minuten) / Reflexionsbericht (1-2 Seiten), unbenotet

Bitte beachten Sie: Die Anmeldung für die Tutorien erfolgt über PULS. Die Tutorien starten in der zweiten Vorlesungswoche.

Gruppe 1: Mittwoch, 14:00 – 16:00, Online

Tutorin: Melinda Niehus-Kettler
melindaniehuskettler@t-online.de

„Naturalising Perceived Otherness“

Potentielle & diverse Wege zu sozialer Gerechtigkeit

Im Rahmen von Postcolonial, Anti-Racism und Gender Studies bietet der Kurs einen Einblick in die Konzept- und Theoriespektren der Kultur-, Literatur- und Sprachwissenschaft; besonderes Augenmerk liegt auf unterschiedlichen Formen und Mustern von Gewalt, denen Menschen und Umwelt ausgesetzt sind. Das Konzept „Naturalising Perceived Otherness“ dient als Leitfaden für ein diskriminierungskritisches Voneinander-Lernen auf Mikro-, Meso- und Makroebene, das diverse Perspektiven und Erfahrungen berücksichtigt, re-/präsentiert und somit sicht- und hörbar macht. Die Veranstaltung kann der Selbstreflexion und Vertiefung von Sozialkompetenzen, z.B. Kommunikations-, Mediations- und Moderationskompetenz, dienen. Sie vermittelt zudem Methodenkompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens, z.B. Planung, Recherche, Analyse und Synthese als Teile der wissenschaftlichen Präsentation. Lehrsprache wird, je nach Wunsch der Studierenden, Deutsch und/oder Englisch sein.

Gruppe 2: Montag, 14:00 – 16:00, Online

Tutorin: Sarah Schöttler
schoettler@uni-potsdam.de

Populärwissenschaft - Geschichte zwischen Wissenschaft und Populär Kultur

„Die Welt steckt voller Erzählungen. Wir lesen und hören, wir verbreiten und erhalten Tag für Tag Erzählungen, die von gegenwärtigen und vergangenen Ereignissen handeln. Als gesellschaftliche Wesen brauchen wir nicht nur Erzählungen, sondern definieren wir uns auch über sie.“ (Fischer 2016:13).

Erzählungen, Narrative und Frames bestimmen, wie wir uns an vergangenen Ereignisse erinnern. Die sich seit einigen Jahrzehnten stetig waschendem medialen Möglichkeiten, bieten immer größere und vielfältigere Plattform für diese Erzählungen. Oft unterbewusst beeinflussen sie auch die Arbeit von Wissenschaftler*innen. Im Tutorium soll euch ein Einblick in die Beziehung zwischen Wissenschaft und Populär Kultur gewährleistet werden. Dies werden wir hauptsächlich an geschichtlichen Dokumentationen machen. Als kleine Exkurs möchte ich mit euch auch gerne untersuchen, wie solche Dokumentationen entstehen und welche Mittel der Darstellung dabei eingesetzt werden können. Am Ende des Tutoriums sollt ihr somit eine Vorstellung der Arbeit von Geschichtswissenschaftler*innen bei der Produktion der Dokumentationen haben, sowie diese analysieren und wissenschaftlich bewerten können.

Gruppe 3: Montag, 14:00 – 16:00, Raum 1.11.2.03

Tutorin: Theresa Khan
theresa.khan@uni-potsdam.de

„Ein unerhörtes Exempel – Die Exekution Maria Stuarts im Jahr 1587“

Am 1. Februar 1587 unterschrieb die englische Königin Elisabeth I. nach langem Zögern den Befehl zur Exekution ihrer Nichte Maria Stuart, der Königin von Schottland. Eine Woche später, am 8. Februar 1587, wurde das Urteil vollstreckt und die schottische Königin in der großen Halle auf Schloss Fotheringhay wegen Hochverrats hingerichtet. Dieses Ereignis sorgte auf dem gesamten europäischen Kontinent für Aufregung und veränderte auf lange Sicht die Weichenstellung der frühneuzeitlichen Weltpolitik.

Das Tutorium ermöglicht euch einen Einblick in das wissenschaftliche Arbeiten der Geschichtswissenschaft. Dazu werden wir uns genauer mit dem Konflikt zwischen Elisabeth I. und Maria Stuart beschäftigen: Was waren die Ursachen und wie hat die frühneuzeitliche Welt auf ein derart „unerhörtes Exempel“ reagiert? Um diese Fragen zu beantworten, werden wir uns nicht nur die aktuelle Forschungsliteratur anschauen, sondern auch eine Originalquelle – eine deutsche Flugschrift aus dem Jahr 1587 – analysieren.

Gruppe 4: Montag, 08:00 – 10:00, Online

Tutorin: Lisa Arndt
lisa.arndt.ii@uni-potsdam.de

Die Eroberung Lateinamerikas

In diesem Tutorium beschäftigen wir uns mit der Eroberung Lateinamerikas, sowohl im Hinblick auf literatur- als auch kulturwissenschaftliche Aspekte.

Wir werden uns verschiedene Autoren ansehen, welche uns nicht nur ein Bild von der Thematik vermitteln, sondern an deren unterschiedlichen Sichtweisen wir auch lernen, Quellen kritisch zu hinterfragen. Ziel des Tutoriums ist es, am Ende eine Präsentation zu einem selbstgewählten Projekt zu halten und dabei zu lernen, wie man z.B. eine Forschungsfrage wählt oder nach Literatur recherchiert. Gleichzeitig soll euch das Tutorium auch eine Stütze im Uni-Einstieg sein und wichtige Grundlagen wie z.B. die Benutzung von PULS, Moodle und Co. klären.

Gruppe 5: Dienstag, 8:00 – 10:00, Raum 1.19.1.21

Tutorin: Greta Bach-Sliwinski
bachslwi@uni-potsdam.de

Sex sells? – Geschlechterrollen in der Werbung

Das Orientierungstutorium „Sex sells? – Geschlechterrollen in der Werbung“ richtet sich an Studierende im ersten Semester mit dem Ziel, grundlegende wissenschaftliche Arbeitsmethoden – besonders der Kultur-, Literatur- sowie Kunstwissenschaft – zu erlernen. Gemeinsam erarbeiten wir an einschlägigen Werbebildern und Werbungen des 20. Jahrhunderts sowie der Gegenwart die bewusste Instrumentalisierung, Sexualisierung und Objektivierung von Geschlechterrollen für wirtschaftliche Zwecke. Als Bildeinstieg dienen zeitgenössische Werbebilder für Schreibmaschinen, in denen Stenotypistinnen erotisiert in Szene gesetzt wurden, um zum Kauf anzureizen. Die Teilnehmer*innen werden in dem Tutorium mit der Recherche und Analyse geeigneter Literatur vertraut gemacht und so schrittweise an die inhaltliche und formale Gestaltung von wissenschaftlichen Hausarbeiten herangeführt. Darüber hinaus soll es auch um die zeitliche Planung und Organisation des Studienalltages gehen.

Gruppe 6: Freitag, 16:00 – 18:00, 5.11.2021 – 18.02.2022 Online
Samstag, 10:00 – 14:00 am 15.01.2022 Online
Samstag, 10:00 – 14:00 am 22.01.2022, Raum 1.09.2.16

Tutor: Christian Wollgast

E-Mail: christian.wollgast@posteo.de

Der Liberalismus und seine Kritiker*innen

Wirtschafts- und Finanzkrisen, die Klimakrise und nicht zuletzt die Pandemie erzeugen sich verschärfende soziale Konflikte. Der Aufbau wohlfahrtsstaatlicher Institutionen und die politische Partizipation breiter Bevölkerungsschichten, welche die Nachkriegsjahrzehnte der westlichen Demokratien prägten werden zunehmend abgelöst durch Prozesse der Ökonomisierung der Gesellschaft. Heute beobachten wir eine Entdemokratisierung westlicher Gesellschaften und einen hegemonialen Neoliberalismus, der alles Soziale zu Marktbeziehungen reduziert. Angesichts starker rechtspopulistischer Strömungen ist die demokratische Verfasstheit der westlichen Gesellschaften zudem konkret herausgefordert.

Wir werden uns in diesem Tutorium der Lektüre klassischer Texte des Liberalismus sowie seiner Kritiker*innen zuwenden. Es handelt sich daher um ein an philosophischen Texten orientiertes Tutorium eines aktuellen Problems. Die Lektüre und Diskussion philosophischer Texte steht dabei im Vordergrund. Nach einer grundlegenden und systematischen Lektüre einschlägiger liberaler Theorie wollen wir uns dann insbesondere der poststrukturalistischen Perspektive Michel Foucaults auf das Phänomen zuwenden.